

Dritte Röhre

Grünes Licht für Ausschreibung

Das Bundesamt für Strassen (Astra) hat grünes Licht erhalten für die Ausschreibung der Bauhauptarbeiten für die dritte Röhre des Gubristtunnels westlich der Stadt Zürich. Der Start der Bauarbeiten sei noch im Jahr 2016 möglich, schreibt das Astra in einer Mitteilung.

Mitte Oktober werde die Submission der Tunnelarbeiten vorangekündigt. Ab dem anschließenden Publikationstermin der Ausschreibung haben die Anbieter dann etwa sechs Monate Zeit, ihre Angebote einzureichen, wie das Astra schreibt.

Das Bundesverwaltungsgericht hatte in seinem Entscheid zum Projekt Ausbau Nordumfahrung



Ein Nadelöhr:
der Gubrist-Tunnel.

Bild © 2011, Bundesamt für Strassen ASTRA, CH-3003 Bern

Zürich dem Astra mehrere Prüfaufträge erteilt. Die letzten seien nun erledigt worden. Die Ausschreibung könne nun nach der Anpassung des Projektdossiers publiziert werden.

Der Ausbau des Gubristtunnels soll laut Mitteilung möglichst rasch erfolgen. Es gehe darum, den Unfallsschwerpunkt Gubrist zu entschärfen und dem täglichen Stau auf einer der meistbefahrenen

Autobahnen der Schweiz, der A1 / Nordumfahrung Zürich, zu begegnen.

Die Vorarbeiten für den Abschnitt zwischen dem östlichen Tunnelportal und der Überdeckung Stelzen sind im Gang. Die Ausschreibungen für die Hauptarbeiten für den Ausbau dieser Strecke sowie der Überdeckung Stelzen seien bereits erfolgt. Die Eingabefristen laufen noch. ■ (sda)

Darum Bauingenieur / Bauingenieurin!

Kolumne



Dominik Schenk, dipl. Bauingenieur ETH / SIA, ist Vorstandsmitglied der USIC Regionalgruppe Zürich und Mitglied der Geschäftsleitung bei Basler & Hofmann

Kürzlich hat mir der Patron einer mittelgrossen Ingenieurunternehmung gesagt, er sei froh, dass sein Sohn nicht Bauingenieur werde. Eine nach vielen Jahren im hart umkämpften Markt allenfalls nachvollziehbare Aussage – die ich so, auch objektiv betrachtet, für unsere Branche nicht stehen lassen möchte. Dazu zehn Thesen:

1. Der Ingenieurberuf ist attraktiv! Dies belegen, entgegen allen Unkenrufen, die steigenden Zahlen der Studierenden an ETH und Fachhochschulen – die laufenden Anstrengungen der Verbände und Organisationen zeigen Wirkung.
2. Besonders erfreulich ist, dass heute viel mehr Frauen den Ingenieurberuf wählen als früher.

Der steigende Frauenanteil wird sich auch bei den Kaderpositionen zeigen.

3. Wir als USIC-Büros bieten spannende Aufgaben, gute Arbeitsbedingungen, sichere Arbeitsplätze, flexible Arbeitszeitmodelle, insbesondere auch für junge Mütter und Väter, und dies bei guten leistungsbezogenen Löhnen.

4. Die jungen Ingenieurinnen und Ingenieure arbeiten gerne im Team, sind topmotiviert, verfügen über ein breites Basiswissen und zeigen grosse Einsatzbereitschaft.

5. Nachhaltige Qualität ist das Markenzeichen der USIC-Büros. Damit das so bleibt, müssen wir die jungen Mitarbeitenden zuerst vor allem fachlich entwickeln – keine Berater frisch ab Studium!

6. Wir sind die Vorzeigebbranche für das duale Bildungssystem – Zeichner, Techniker, Ingenieure FH und ETH arbeiten Hand in Hand, und persönliche Entwicklungen sind seit jeher möglich.

7. Die oft etwas statisch und traditionsbewusst wirkende Baubranche entwickelt sich laufend weiter – neue Aufgabenfelder entstehen und

eröffnen den Mitarbeitenden zusätzlich spannende Perspektiven.

8. Wir sind sehr gut ausgelastet – die Arbeit wird uns auch in den kommenden Jahren nicht ausgehen. Mit weniger administrativen Vorgaben und vertraglichen Zwangsjacken könnten wir uns noch besser um die fachlich guten Lösungen kümmern.

9. Wir pflegen in der Branche nach wie vor einen konstruktiven und kollegialen Umgang – alle am Bau Beteiligten können dazu beitragen, dass das so bleibt.

10. Unsere Resultate sind sichtbar. Wir sorgen für eine funktionierende Infrastruktur, einen der wichtigsten Pfeiler unseres Wohlstands. Es liegt an uns, die entsprechende Wertschätzung einzufordern.

Die positive Ausstrahlung unserer Branche beginnt bei uns selbst. Wir Ingenieure und Ingenieurinnen gestalten die Zukunft – darauf dürfen wir stolz sein!

Übrigens: Der Sohn des eingangs erwähnten Patrons wird inzwischen Betriebswirtschafter. ■

USIC

Schweizerische Vereinigung
beratender Ingenieurunternehmungen